

Die üble Nachrede

Autor(en): **Huber, Max E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **247 (1974)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE ÜBLE NACHREDE

Sie kann den Ruf eines Menschen vernichten. Gedankenlosigkeit, oft auch Böswilligkeit, stehen ihr dabei Pate und halten den Balg übers Wasser.

Diese bittere Pille musste auch Bergmann schlucken. Er hatte einen neuen Nachbarn bekommen. Eine Auseinandersetzung über eine Bagatelle entfachte den Grimm dieses Nachbarn. Er begann, die wildesten Gerüchte auszustreuen, die jeder Grundlage entbehrten. Etwas bleibt ja immer hängen, und man begann schon, Bergmann scheinbar anzugucken. Schliesslich hätte Bergmann zweimal gekreuzigt und dreimal gerädert werden sollen, wenn die Scheusslichkeiten alle wahr gewesen wären.

Bergmann stellte den Verleumder zur Rede. Vergebens. Dieser tobte nur noch mehr. Bergmann blieb nichts anderes übrig, als die Gerichte anzurufen. Es kam zum Prozess vor ersten Häuptern und gewichtigen Amtsroben.

Jetzt endlich, in die Sackgasse getrieben, bekannte der Verleumder sein Unrecht. Die Aussicht auf schwedische Gardinen vergällte ihm die Lust zum Lügen. Er verlegte sich nun aufs Bitten und Betteln. «Gewiss werde ich es nicht wieder tun. Ich nehme alles zurück, was ich über Sie gesagt habe. Ehrenwort.»

Bergmann blickte ernst, doch nicht feindlich. «Ich sehe keinen Anlass, meinen Nachbarn ins

Unglück zu stürzen, wie er es mit mir getan hat. Doch jede böse Tat verlangt ihre Sühne.»

«Ich bin zu allem bereit, Herr Nachbar.»

Bergmann schritt wortlos zum Stall. Mit einem geschlachteten Hahn kam er zurück. Er überreichte das Tier dem zerknirschten Verleumder.

«Geht, tragt diesen Hahn in Euer Haus! Dann kommt Ihr wieder zurück und rupft dem Tier unterwegs eine Feder nach der andern aus und streut sie um Euch. Das ist der Busse erster Teil.»

Der Verleumder tat wie geheissen. Als er mit dem gerupften Hahn vor Bergmann stand, antwortete dieser: «Nun folgt der Busse zweiter Teil. Geht den Weg zurück und sammelt die Federn wieder ein, Herr Nachbar!»

Dieser stammelte verwirrt: «Unmöglich! Die Federn sind längst in alle Winde zerstoben, wie kann ich sie da wieder einsammeln?»

Bergmann nickte traurig. «Das wollte ich von Euch hören. Genau so verhält es sich mit Euren üblen Nachreden. Einmal ausgestreut kehren sie nicht wieder. Merkt Euch das und handelt in Zukunft darnach!»

Max E. Huber

In einem Warenhaus in Chicago:

«Auch Sie sollten sich entschliessen, unseren Erfrischungsraum aufzusuchen. Unser Kuchen erwartet sie. Und er wartet schon so lange...»

Handels- und Verkehrsschule Bern und Arztgehilfenschule

SCHWANENGASSE 11 Gegründet 1907 Tel. 031 / 22 54 44
Kursbeginn: April, Oktober und 031 / 22 54 45
für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (SBB,
PTT, Radio), Hotel, für Vorbereitung auf kaufmännische
Lehrstellen, für Laborantinnen- und Hausbeamtinnen-
schulen, Winterkurse für Landwirte, für Arzt- und Zahn-
arztgehilfinnen, Vorkurs für Pflegerinnenberufe



Spielbar wie alle herkömmlichen Schwyzer-
örgeli, ist das 2- und 3chörige

Bärnerörgeli

aus der Werkstätte R. Stalder, 3122 Kehrsatz BE, Telephon 031 / 54 10 06. Grosses Lager an Hohner-Orgeln. Kataloge gratis

Heims Zug+Heilsalbe

Antiseptische Heilsalbe zur Behandlung von schlecht heilenden Verletzungen, Schürfungen und eiternden Wunden. Als Zugsalbe bei Eissen, Abszessen und Umlauf

Rebleuten Apotheke Gerechtigkeitsgasse 53 3000 Bern 8

Dosen zu 2.50+6.50